



Drei Jahre nach der Flut: Caritas weiterhin mit Fluthilfebüros vor Ort. Kritik an fehlenden Hochwasserschutzmaßnahmen

Neben der Antragsbegleitung auch Präventionsberatung und psychosoziale Begleitung für Flutbetroffene. Über 10.000 Menschen nutzen dazu Angebote der Fluthilfe im Erzbistum Köln.

Köln. Mit rund 1,2 Millionen Euro Soforthilfen und 3,2 Millionen Euro für Wiederaufbauhilfen und weitere finanzielle Notlagen konnte die Caritas bislang Menschen in den Flutgebieten des Kölner Erzbistums unterstützen. Für den Wiederaufbau stehen noch Mittel bis voraussichtlich 2026 zur Verfügung.

Die Buchstaben leuchten hoffnungsvoll im wieder einmal verregneten Solingen-Unterbürg: Caritas. Seit der Flut vor drei Jahren betreibt der Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. in der Eschbachstraße 17 ein Beratungsbüro. „Die Fluthilfe der Caritas ist hier zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden. Wir unterstützen bei der Antragsstellung von Wiederaufbauhilfen, bieten Angebote zur Sozialraumstärkung an und vermitteln Betroffenen psychotherapeutische Hilfen, wenn die Erinnerung nicht mehr auszuhalten ist - auch für Kinder“, beschreibt Stephanie Kalter, Fluthilfekoordinatorin des Verbandes ihre Aufgaben.

In den letzten Monaten stieg auch der Bedarf an Informationen rund um die Themen Prävention und Hochwasserschutz. Von den 2018 bis 2023 bereitgestellten 438 Millionen Euro des Bundes für „Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes“ wurden bislang in NRW nur rund 11,5 Millionen Euro abgerufen. Für Stephanie Kalter absolut unverständlich: „Die Menschen bauen ja an derselben Stelle wieder auf, wo ihnen die Flut alles nahm. Natürlich ist da eine Verbesserung des Hochwasserschutzes überlebenswichtig. Hierfür werden wir uns auch als Caritas einsetzen und in den politischen Dialog gehen.“

Neben Solingen bleibt die Caritas-Fluthilfe auch im Rhein-Sieg-Kreis, Euskirchen, Wuppertal, Düsseldorf-Gerresheim und im Rhein-Erft-Kreis mit Beratungsbüros vor Ort.

[Fotos](#) und weitere [Informationen](#).

**Stabsabteilung Information
und Kommunikation**

Markus Harmann
(verantwortlich)
Michaela Szillat

Georgstraße 7, 50676 Köln
Telefon 0221 2010-284

presse@caritasnet.de
www.caritasnet.de



@caritasimerzbistumkoeln